



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Pressemitteilung
vom 16. Oktober

„Land des Lächelns oder Es wird schon wieder besser. Unerwünschte Künstler im Rampenlicht“

Eine multimediale Collage von und mit Evelin Förster

Zum Berliner Themenjahr und zur Sonderausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938, die noch bis zum 10. November 2013 zu sehen ist, bietet das Deutsche Historische Museum seinen Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsangebot.

Am Donnerstag, dem 7. November, um 19 Uhr präsentiert Evelin Förster das letzte Mal ihr Abendprogramm „Land des Lächelns oder Es wird schon wieder besser. Unerwünschte Künstler im Rampenlicht“ im Auditorium des Deutschen Historischen Museums. Mit Hilfe von Fotos, biografischen Texten und Originaltönen skizziert die bekannte Chansonsängerin, begleitet von dem **Berliner Schauspieler Ben Zimmermann** und dem **Pianisten Matthias Binner**, das Leben und Schaffen jüdischer Künstlerinnen und Künstler vor der nationalsozialistischen Machtübertragung. Sie stellt damit diejenigen erneut ins Rampenlicht, die nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 entweder fliehen mussten oder nationalsozialistischer Verfolgung zum Opfer fielen. Unter ihnen sind noch heute bekannte Namen, wie Fritzi Massary, Kurt Geron oder Richard Tauber, aber auch längst Vergessene, wie Otto Wallburg oder Dolly Haas. Sie alle feierten bis zur nationalsozialistischen Machtübertragung große Erfolge im Film und auf der Bühne – und trugen so maßgeblich dazu bei, dass Berlin vor 1933 als kulturelle und kosmopolitische Metropole galt. Das Programm von Evelin Förster erzählt Schicksale gegen das Vergessen und lässt erahnen, was die Zerstörung von Vielfalt für das kulturelle Leben Berlins in nationalsozialistischer Zeit bedeutete.

Die Ausstellung ist exklusiv von 18 Uhr – 19 Uhr für die Konzertbesucher geöffnet. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro (Voranmeldung unter 20 30 4-750)

Über eine Berichterstattung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann
Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Historisches Museum
Sonja Trautmann
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 (30) 20304-411
F +49 (30) 20304-412
presse@dhm.de

www.dhm.de